

Der grüne Tipp

Wenn es im Februar schon einige warme Tage gibt - und das passiert eigentlich sehr oft – dann beginnen die im Herbst gepflanzten Blumenzwiebeln bereits zu treiben. Das macht an sich nichts, aber die vorwitzigen Triebe nehmen doch Schaden, wenn es kräftig friert. Sie bekommen dann hässliche braune Spitzen. Das muss nicht sein. Deshalb ist es empfehlenswert, die Beete mit Rindenmulch abzudecken. Unter einer solchen Schicht ist der Boden nicht so großen Temperaturunterschieden ausgesetzt. Er erwärmt sich nur zögernd und friert auch nicht so schnell wie auf schutzlosen Flächen.

Die Mühe lohnt sich ganz bestimmt, eine Abdeckung noch vorzunehmen. Ganz normal ist es, dass sich jetzt die ersten Frühlingsblüher, wie etwa das Schneeglöckchen oder die Krokusse, hervorwagen. Oft blühen sie schon, wenn der Schnee zu schmelzen beginnt. Über diese Blüten freuen wir uns natürlich am meisten. Deshalb ist zu empfehlen, dass sie im Herbst an solche Plätze gepflanzt werden, wo man sie in diesen Wochen auch täglich sehen kann. Das ist meist auf Rabatten entlang der Wege und an der Terrassenbegrenzung.

Die Vorstandschaft